



Ein Kochbuch – mehr als 300 Jahre alt

Zu den Schätzen, die im Schweizer Staatsarchiv bewahrt werden, zählt auch ein Koch- und Rezeptbuch aus Graubünden aus dem 17. Jahrhundert. Zwar ist über seine Autoren und seine Herkunft wenig bekannt, doch es enthält Rezepte in italienischer und deutscher Sprache, die offenbar noch heute gebraucht werden könnten. Dass bei diesem kleinen Band aus der Zeit der Bündner Wirren mindestens zwei Verfasser am Werk gewesen sein müssen, zeigt sich schon an den ganz verschiedenen Handschriften, die in Italienisch oder Deutsch auch ein völlig verschiedenes Schriftbild ergeben: Gestochen klar die Schrift in italienischer Sprache, eng beieinander das Schriftbild in Deutsch. Das «Bündner Tagblatt» hat in loser Reihenfolge die wichtigsten Dokumente des Staatsarchivs Graubünden in Chur vorgestellt. Mit dem nunmehr 40. Teil endet die Serie. Hansmartin Schmid

Fotos Olivia Item